

beobachtet
dem ihr jedes
e Solidarität:
Schuhmacher.

erheblich erhöht
1) Wurden be-
günstigt. Noch
Drohung mi-

er Regierung
n Abwertung
men, und ob-
erholt ist, und
eine wichtige
e Wahlen
nahmen des
Vereins
in möglichst

Arbeiter auf
ang berücksichti-
erungen mit
ten, sonnen
und Wandel
jetzt soll den

Schuhmacher
dieses nun
Unternehm-

1. Rechte der
Arbeiter
Richtlinie

der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

aktion und
Ortschaften,
Schuhmacher
der Zentralver-
bandes der
Arbeiter, der
mit dem
Auf 261 zu-
ber Schuh-
macher

der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Arbeitszeit
deutschen Ge-
schäftsverein
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Arbeitszeit
deutschen Ge-
schäftsverein
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Arbeitszeit
deutschen Ge-
schäftsverein
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Arbeitszeit
deutschen Ge-
schäftsverein
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Arbeitszeit
deutschen Ge-
schäftsverein
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Arbeitszeit
deutschen Ge-
schäftsverein
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Arbeitszeit
deutschen Ge-
schäftsverein
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Arbeitszeit
deutschen Ge-
schäftsverein
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Arbeitszeit
deutschen Ge-
schäftsverein
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Arbeitszeit
deutschen Ge-
schäftsverein
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Arbeitszeit
deutschen Ge-
schäftsverein
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Arbeitszeit
deutschen Ge-
schäftsverein
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Arbeitszeit
deutschen Ge-
schäftsverein
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Arbeitszeit
deutschen Ge-
schäftsverein
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Arbeitszeit
deutschen Ge-
schäftsverein
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Arbeitszeit
deutschen Ge-
schäftsverein
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Arbeitszeit
deutschen Ge-
schäftsverein
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Arbeitszeit
deutschen Ge-
schäftsverein
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Arbeitszeit
deutschen Ge-
schäftsverein
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Arbeitszeit
deutschen Ge-
schäftsverein
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Arbeitszeit
deutschen Ge-
schäftsverein
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Arbeitszeit
deutschen Ge-
schäftsverein
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Arbeitszeit
deutschen Ge-
schäftsverein
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Arbeitszeit
deutschen Ge-
schäftsverein
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Arbeitszeit
deutschen Ge-
schäftsverein
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Arbeitszeit
deutschen Ge-
schäftsverein
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Arbeitszeit
deutschen Ge-
schäftsverein
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Arbeitszeit
deutschen Ge-
schäftsverein
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

Der Schuhmacher

Nürnberg,

Dienstag, den 4. Oktober 1932

Erscheint
wöchentlich am DienstagPostsendungen an
Der Schuhmacher, Nürnberg
Sitzung 4. AbschnittNr. 41
46. Jahrgang

Schuhmacher

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher, Sitz Nürnberg
Zugleich Publikationsorgan der Zentralkranken- und Sterbekasse der Schuhmacher, Sitz Hamburg 6

Vierter Jahreszettelnummer 140 DM für Nachporto oder nur Postporto. — Anreisegewiss. Die
Wiederholung einer Vierter Jahreszettelnummer ausgestellt 140 DM. Sendungsgebühr derselben
Festgestellt. — Einzelnummer 15 DM. — Ausgabe 140 DM. — Einzelnummer 15 DM.
Zahlung an: Universitätsverlag, Postscheckkonto Nürnberg 23969. — Expedition „Der Schuhmacher“ Nürnberg

Der Rückgang der Lederpreise seit 1928.

Sehr beständige Journale, darunter die „Schuhfabrik“, bemühen sich, die heutige Aufwertungsbewegung der Hände- und Lederpriize als belohnend bedeutsam hinzustellen. In einem dieser Tage erschienenen Aufsatz befindet sich folgende Aussichtnahme: „Die Preise — für Hände und Leder — bewegen sich um einen 50%igen Rückgang über ihrem tiefsten Stand auf 150%“. Bei dieses Aussichtnahme wird

Man wird sich nicht klar darüber, was mit derartigen Preisen gemeint ist. Der eine kann eigentlich beweisen werden soll; denn er wurde genommen, handelt es sich bei dieser Behauptung um nichts anderes als eine ganz flüssige Hypothese.

Auf den Weltmärkten für Hände und Leder hatte seit Jahren ein steigender und steigender Preisruck eingetragen, so daß die Ware teurer und teurer geworden ist. Eine Zunahme durch die Zeit eines Monaten beträgt schwierig die Bewegung der Preise nicht wesentlich beeinflusst werden können. In der Aufwertungsbewegung der Preise ist übrigens das Tempo jetzt langsam geworden, so man kann eher von einem Stillstand sprechen. Die derzeitige Position des Händlers steht also als konstant.

Ein Meile dahinter: Die Hobelschleife für Hände und Leder haben einen Preisruck durchgemacht, der die Preissteigerung um andere Hobelschleifen noch übertrifft. Der amtliche Grobhandelsindex für Hände und Leder notierte z. B. im Juli 1928 (1913 = 100) mit 153%. Am gleichen Monat 1929 stand er bereits mit 123% im folgenden Jahr auf 107%. Am Juli 1931 stand er mit 102% der gleichen Preisgruppe bereit, ebenfalls unterstrichen. Am Juni 1932 stand der gleiche Preis für Hände und Leder mit 53% seinem tiefsten Stand und mit festem Preis, was man Preisabstieg nennt; im Juli 1932 konnte er die gleiche Steigerung um 56% vernehmen!

Die Lederindustrie, wie auch die Schuhindustrie befindet sich, was Hobelschleife angeht, nach wie vor in einer nicht ungewöhnlichen Stellung, denn auch die Preise für Oberleder waren in einem sehr niedrigen Bereich.

Zur Herstellung der Schuhstoffe und der sonstigen Artikel, die die Schuhindustrie hervorbringt, noch andere Faktoren beteiligt. Die tatsächlichen Arbeitslosen in der Schuhindustrie wurden seit Anfang 1931 um mehr als 20 Prozent gefügt. Mindestens

noch einmal so stark wurde der Lohn durch betriebliche Maßnahmen, durch Preismittel, Androhung von Betriebsstilllegungen usw. gesenkt. Aber Radmann sieht die anhaltende Produktionssteigerung, erzeugt durch durchgreifende Rationalisierungsbemühungen, die durch die Zulieferer, und die Betriebe, und die Arbeitnehmer selbst bedient, als bedeutend gewesen und. Der Arbeitnehmer ist für die besitzende Staatsausbaumma in folge der Anteilsnahme des Arbeitgeberkreises kaum belohnt worden. Aus der Einstellung des Arbeitgeberkreises kann geschlossen werden, daß es möglich war, gleichzeitig wurden Arbeitnehmer aus dem großen Bereich als arbeitslos auf die Straße geledert. Einladung an die Betriebe, Veränderung der Betriebsordnung, Einschränkung der Betriebe, Veränderung der Betriebsordnung, trugen gleichzeitige Produktionssteigerung in das Jahr aus dieser Entwicklung.

Der Arbeitsmarkt in der Schuhindustrie zeigt seit mehr als vier Jahren ein stetig rückwärtiges Bild. Da seit man in dieser Industrie in Prozenten aller Arbeiter als Vollerwerbstarle. Die Preise sind der „Preis der Arbeit“ und der „Preis der Arbeit“ im Durchschnitt der Industrie. Der am Ende des Monats finanzieller Gewinnsteigerung im August 1932 mit 22,5 Prozent, beweist sich in der Schuhindustrie auf 4,5 v. H. der Arbeitnehmer. Arbeitnehmer, die unter 20 Arbeitsstunden in der Woche herunterreicht, ist keine Zeitschrift. Das ist die Situation, unter der sich nach der neuen Wirtschaftspolitik Arbeitnehmer einer nochmaligen Abstiegs ihrer gegenwärtigen Gehaltsposition befinden.

Die Preissteigerung der Hobelschleife ist vom Stillstand gekommen. Die Schuhpreise haben das, das noch nicht betrifft, in entweder Weise orientiert. Alles nur die schlechte weiterer Preissteigerung, nunmehr nur noch auf Kosten der Arbeit. Das wäre ein geradezu strafliches, gleichzeitig ein verantwortliches Verhalten, wenn es auf die Herstellung der menschlichen Arbeitssatz führte, sich dann umsetzen.

Eine Tabelle über die Entwicklung des amtierenden Grobhandelsindex für Hände und Leder findet sich in anderer Stelle dieses Blattes. Nachfolgend registriert, wie zum Beispiel Preissteigerungen der Kölner Lederbörse. Die Veränderung, was hierbei noch betont sein mag — verschieden Grobhandelspreise für Hände aus erster Hand und prima Sortimente. An der Regel kostet der Großnehmer also billigeren Preis ein.

Preissteigerungen der Kölner Lederbörse Schuhleder pro Kilo in Mark; Oberleder pro Quadratfuß in Mark:

Art des Leders	1928 9. Mai	1930 3. September	1931 10. Juni	1932 4. Mai	1932 13. Juli	1932 14. Sept.
Hände, Schuhleder in Hälften	5.60—6.60	4.20—5.00	4.20—4.80	3.15—3.85	3.15—3.70	3.15—3.70
Jahnhaut in Hälften	7.20—9.40	6.30—7.00	6.25—6.80	4.80—5.30	4.80—5.20	4.60—5.30
Jahnhaut in Röhren	5.10—5.60	3.35—4.05	2.90—3.40	2.10—2.55	2.10—2.55	2.55—3.00
Widhaut in Hälften	7.30—8.10	5.35—6.15	4.90—5.65	3.50—4.70	3.60—4.70	4.10—5.20
Widhaut in Röhren	4.60—5.50	3.25—3.75	2.65—3.05	1.90—2.35	2.00—2.55	2.30—2.85
Hälle	6.50—8.00	4.95—5.85	4.35—5.30	3.00—4.40	3.20—4.40	3.60—4.80
Stiel	3.10—4.10	2.60—2.00	1.80—1.75	1.05—1.40	1.10—1.40	1.20—1.50
Nürbör., schwarz	1.53—1.75	1.22—1.40	—	0.60—1.00*	0.45—0.85*	—
farbig	1.68—1.88	—	—	0.70—1.10*	0.50—0.90*	—
Bootsf., schwarz	2.18—2.38	1.56—1.75	1.30—1.55	0.80—1.10*	0.80—1.10*	—
farbig	2.43—2.78	—	—	1.00—1.30*	1.00—1.30*	—
Nähgute, schwarz	—	—	0.90—0.95	0.50—0.65*	0.50—0.65*	—

* Preise ohne

Erfurter Schuhmacher in Abwehrfront. Einmütige und geschlossene Abwehr gegen Lohnabbau und Tarifverletzung

Scharfe Kampffazage gegen Lohndruck-Verordnung.

Die Erfurter organisierten Schuharbeiter nahmen in einer am bestenarteten Arbeiterversammlung im großen Saal der „Haus der Arbeit“

Stellung zur Lage in der Zulieferindustrie und zur Papen-

Reichstag-Verordnung. Das Referat hatte der Vorsitzende des Zentralverbandes der Schuhmacher, Dr. Egon Klemm, Nürnberg, übernommen. Er

Antritt ab
Schuhmacher
der Arbeit
auf Wöhne
Befreiung

der Arbeit

